

Grid Rewards: Tibber-Kund:innen können mit ihrem Stromverhalten Geld verdienen

- Tibber, ein führender Pionier für dynamische Stromtarife, bringt ein neues Energieprodukt mit dem Namen Grid Rewards in den Niederlanden, Schweden und Norwegen auf den Markt.
- Grid Rewards wird Tibber-Kund:innen ermöglichen, durch den Anschluss ihrer Elektrofahrzeuge (EVs) Geld zu verdienen, wenn sie durch ihren steuerbaren Stromverbrauch die Netze entlasten. Bei der aktuellen Marktsituation konnten im Schnitt 100 EUR pro Jahr und Haushalt ausgeschüttet werden.
- Da in Deutschland die notwendige Smart-Meter-Infrastruktur bisher noch nicht ausreichend gegeben ist, wird Tibber die Grid Rewards zuerst in abgeschwächter Form ohne Smart Meter im Laufe diesen Jahres einführen. In 2025 sollen Haushalte mit Smart Metern ebenfalls vom vollen Umfang der Grid Rewards profitieren können.
- Private Haushalte, die Grid Rewards nutzen, verbinden sich zu einem virtuellen Kraftwerk, das über ein gemeinsames Leitsystem – in diesem Fall Tibber – koordiniert wird. So können die Ladepläne aller teilnehmenden Akteure nach Bedarf und günstigstem Zeitpunkt automatisch gesteuert werden.

Berlin, 24.04.2024. Kund:innen des digitalen Ökostromanbieters Tibber können bald mit ihren steuerbaren Verbrauchseinrichtungen über sogenannte Grid Rewards Geld verdienen, wenn sie mit ihrem Verbrauchsverhalten die Stromnetze entlasten. Zunächst profitiert jede:r, der oder die ein Elektroauto besitzt. Zusätzlich zum automatisierten Smart Charging, bei dem Kund:innen bereits kosteneffizient Laden können, wird Tibber die Autobatterien als Ressource nutzen, um zur Netzstabilität beizutragen. Aus dem Schwarm der aggregierten Batteriekapazitäten besteht die Möglichkeit der gemeinsamen Vermarktung von Strom und Flexibilität auf unterschiedlichen Strommärkten.

Tibber führt den neuen Service Grid Rewards in Schweden und Norwegen ab dem 24. April ein. In den Niederlanden läuft bereits seit dem 7. März ein Pilotprojekt. In Deutschland werden die Grid Rewards zuerst in abgeschwächter Form ohne Smart Meter eingeführt, weil hierzulande noch die notwendige Infrastruktur – also flächendeckend vorhandene Smart Meter – fehlt. Um Kund:innen dennoch einen Vorgeschmack auf das Produkterleben zu ermöglichen und damit verbunden Anreiz für eine Smart-Meter-Installation zu geben, hat sich Tibber bereit erklärt, das Feature ohne den vollen Marktzugang bereits in diesem Jahr zu launchen. Die Nutzung wird an die Beauftragung einer Smart-Meter-Installation gekoppelt sein. In 2025 sollen alle teilnehmenden Haushalte vom vollen Umfang der Grid Rewards profitieren. Tibber setzt sich im Rahmen der [Smart-Meter-Initiative](#) dafür ein, dass bis dahin möglichst viele deutsche Haushalte über entsprechende Stromzähler verfügen.

Virtuelle Kraftwerke: mit smartem Stromverbrauch Geld verdienen

Das Stromnetz in Europa steht vor gewaltigen Herausforderungen. Mit dem Ausbau von erneuerbaren Energien schwankt das Stromangebot immer stärker, während die Planbarkeit



sinkt. Daher wird es immer wichtiger, Stromangebot und -nachfrage aufeinander abzustimmen. Durch die Flexibilisierung des Verbrauchs in Haushalten war es bisher möglich, große Lasten, wie das Aufladen des Elektroautos, in günstige und grüne Stunden zu schieben. Mit Grid Rewards startet nun die nächste Stufe der Flexibilisierung: Tibbers virtuelles Kraftwerk nutzt die flexiblen Speicherkapazitäten zum Beispiel von Elektroautos als Ressource, um zur Netzstabilisierung beizutragen. Dafür handelt Tibber Strom auf verschiedenen Märkten. Wer seine Speicherkapazitäten zur Verfügung stellt und dabei dem Netz (englisch "Grid") hilft, wird zusätzlich belohnt. Erste Hochrechnungen zeigen, dass Haushalte mit einem durchschnittlichen Jahreserlös von 100 EUR rechnen können, sollten sich die Marktbedingungen nicht verändern.

„Wir sind alle schon an einer Windkraftanlage vorbeigefahren und haben uns gefragt, warum sie stillsteht, obwohl gerade Wind weht. Die Antwort lautet oft: Das Energiesystem ist überlastet. Jetzt kann jeder dabei helfen, dass Energie effizienter genutzt wird: Der Kunde oder die Kundin muss lediglich das Elektroauto an die Ladebox anschließen, wir kümmern uns um den Rest“, sagt Daniel Lindén, Co-Founder und Chief Product Officer von Tibber.

Ein effizienteres Energiesystem

Zunächst wird der Service auf Elektroautos beschränkt sein. Später in diesem Jahr können in Skandinavien und den Niederlanden auch andere wichtige Elektrogeräte wie Solarpanel-Wechselrichter, Wärmepumpen oder Heimbatterien zum Sammeln von Grid Rewards verwendet werden.

Über Tibber

Als Ökostromanbieter hilft Tibber seinen Kund:innen dabei, Strom zu sparen und gleichzeitig einen Beitrag zur Energiewende zu leisten. Dazu kauft Tibber Strom an der Strombörse ein und gibt diesen – zuzüglich Gebühren und Entgelte – ohne Gewinnmarge an die Nutzer:innen weiter. Mit diesem neuen Geschäftsmodell verdient Tibber nichts an der verbrauchten Kilowattstunde. Stattdessen bietet die Tibber App nicht nur Transparenz, sondern auch die richtigen Werkzeuge, mit denen Tibbers Kundschaft den eigenen Verbrauch senken kann. Tibber wurde 2016 von Daniel Lindén und Edgeir Vårdal Aksnes gegründet und ist derzeit in Deutschland, Norwegen, Schweden und den Niederlanden tätig. Lesen Sie mehr unter www.tibber.com

Für Interviewanfragen oder nähere Informationen kontaktieren Sie:

Stephan Dörner, Geschäftsführer Kommunikationsberatung fph GmbH
+49 162 998 1134 | stephan@fph.berlin

[Press Kit](#)